

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

SEIT 1861 – DER WAHRHEIT VERPFLICHTET



Sammler auf Rädern
Hansueli Rüesch
und die Velo-
nummernschilder.
Seite 2

Holcim und BirdLife
Naturförderprojekt
wird in Zeiningen
gemeinsam umgesetzt.
Seite 3

Gefestigt
Im Wohn- und Pflege-
zentrum Stadelbach
hält die Kontinuität an.
Seite 6

Sonntagsverkauf zum ESC
Pro Altstadt Rheinfelden
prüft Sonntagsverkauf
zum Eurovision Song
Contest. *Seite 7*

SALZIGES

Wie man sich bettet, so steht man

Es gibt tausend gute Gründe, warum jemand nicht arbeiten kann oder will: Es ist zum Beispiel Montag (oder Mittwoch), es regnet oder es scheint die Sonne. Der Chef schaut immer so traurig oder – im Gegenteil – er strahlt so unnatürlich optimistisch in die Welt. Das Essen in der Kantine ist furchtbar und die Kollegen nerven sowieso. Vielleicht verspürt man aber auch gerade allgemein keine Lust, das Bett, die Sauna oder die Fischerrute zu verlassen. Das alles kann passieren und ist durchaus verständlich.

Den originellsten Grund, blau zu machen, haben wir aber kürzlich von einer Fricktaler Gemeindeverwaltung gelesen: «Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten höhenverstellbare Schreibtische. Aufgrund dieser Neumöblierung bleiben die Bereiche Kanzlei und Finanzen (Gemeindehaus) am Donnerstagnachmittag, 13. März 2025, geschlossen. Wir danken für das Verständnis.»

Diese Gemeindeangestellten haben es faustdick hinter den Ohren, da muss man erst einmal draufkommen. Von diesen Helden der Arbeit können wir alle noch viel lernen. Hut ab – und danke für das Verständnis.

DER SALZSTREUER
salzstreuer@nfz.ch

P.S. Sie wollen wissen, um welche Gemeinde es sich handelt? Hier ein kleines Rätsel als Hinweis: Was reimt sich auf Wein?

Die Sommerzeit beginnt

FRICKTAL. An diesem Wochenende beginnt die Sommerzeit. In der Nacht von Samstag auf Sonntag werden die Uhren um 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt. Man «verliert» also eine Stunde. Am 26. Oktober 2025, um 3 Uhr, endet die Sommerzeit wieder, die Uhren werden dann um eine Stunde zurückgestellt. Dann kriegt man die «verlorene» Stunde zurück. (nfz)

Mit der NFZ gut und gratis beraten!

Rechtsberatung
Tel: 062 871 75 75
jeweils am Mittwoch
von 13 bis 14 Uhr

Stadtlauf braucht dringend Helfer

Freiwillige gesucht für Grossanlass am 27. April

An Läuferinnen und Läufern wird es nicht mangeln. Doch es braucht noch Helferinnen und Helfer, damit der Rheinfelder Stadtlauf am 27. April wie gewohnt durchgeführt werden kann.

Valentin Zumsteg

RHEINFELDEN. Eigentlich läuft es gut beim Rheinfelder Stadtlauf, der 2023 neu lanciert worden ist. Die Organisatorinnen und Organisatoren erwarten bei der diesjährigen Ausgabe am 27. April zwischen 400 und 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. «131 Personen haben sich bereits für den Hauptlauf angemeldet. Wir verzeichnen damit im Moment etwa den gleichen Anmeldestand wie in den Vorjahren zu diesem Zeitpunkt. Viele melden sich erst in den letzten zwei bis drei Wochen vor dem Lauf definitiv an», erklärt OK-Präsident Dieter Frei. Noch nicht viele Anmeldungen gibt es in der Kategorie Jugendliche. «Vielleicht können da noch ein paar Schulklassen der Oberstufe für den Event trainieren», hofft Frei.

20 Freiwillige fehlen noch

Was das Organisationskomitee derzeit aber mehr beschäftigt, sind die Helferinnen und Helfer. Es ist jedes Jahr eine Herausforderung, genügend Freiwillige zu finden, die zum Beispiel bei der Streckensicherung mithelfen. «Wir haben aktuell knapp über 50 Helferinnen und Helfer, es fehlen noch zirka 20 Personen. Da wir kein Verein mit Mitgliedern sind, haben wir es sicher noch etwas schwerer, genügend Leute zu finden», schildert Frei. Der Einsatz sei nicht schwierig. «Wir werden die



Beliebt bei Läuferinnen und Läufern aller Generationen: Es braucht aber auch Freiwillige, die mithelfen.

Foto: Archiv NFZ

Helferinnen und Helfer wieder mit einem Online-Webinar orientieren und auch jede einzelne Person wird vor dem Event von einem Mitglied des OKs am Einsatzort platziert und nochmals kurz instruiert.» Als kleines Dankeschön werden die Helferinnen und Helfer vom OK zu einem Apéro eingeladen, zudem gibt es wieder einen Gratis-Eintritt vom «Sole uno» und neu einen Essensgutschein.

«Strecke muss gut gesichert werden»

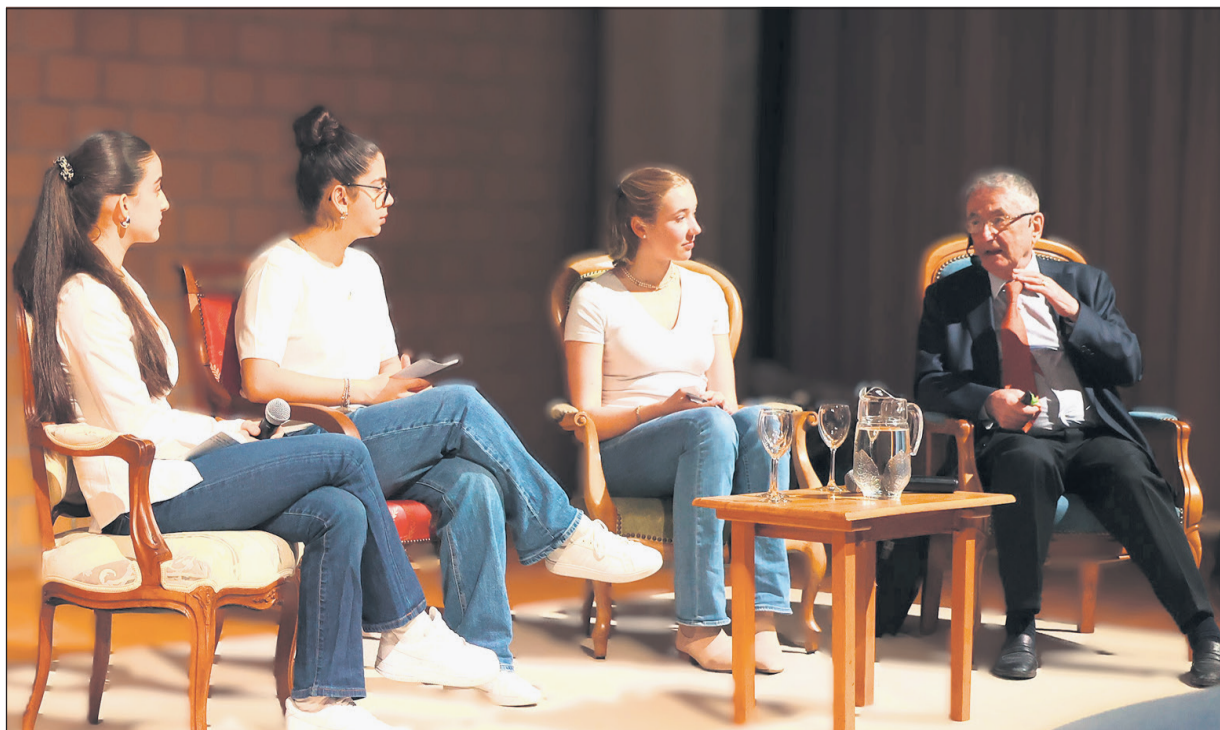
«Wir werden ein paar Wochen vor dem Anlass noch den einen oder

anderen Verein anfragen und hoffen, schlussendlich die Lücken schliessen zu können», erklärt Dieter Frei. Er ist zuversichtlich, dass genügend Personen als Helfer gewonnen werden können. «Fakt ist, dass die Strecke gut abgesichert werden muss. Wir haben zum Teil sehr schnelle Läufer am Start, da müssen die Schnittstellen gut gesichert sein», betont der OK-Präsident. Er hofft auch auf viele Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Strecke.

Der Hauptlauf startet am Sonntag, 27. April, um 10.30 Uhr. Er geht via Marktgasse in den Park, dem

Rhein entlang und beim Sole Uno vorbei retour via Geissgasse zum Start/Zielbereich beim Hauptwachplatz. Die Jugendlichen starten um 11.45 Uhr und die Kinder um 12.15 Uhr. Diese zwei Kategorien laufen nur im Städtli selber. Dieter Frei: «Für uns vom OK sowie für die Stadt Rheinfelden wäre es sicher eine tolle Sache, wenn wir diesen Lauf wieder zur Tradition machen können. Dafür sind wir um jede Person froh und dankbar, die mitrennt, mithilft oder als Unterstützung an die Strecke kommt.»

www.rheinfelden-stadtlauf.ch



Seine Geschichte berührt

Über 350 Interessierte versammelten sich am Mittwochabend in der Aula der Schulanlage Engerfeld in Rheinfelden. Ivan Lefkovits, einer der letzten Holocaust-Überlebenden, erzählte von seinem Schicksal während der Nazi-Zeit. Organisiert wurde der Anlass von der Bez-Klasse 3b. «Sie haben uns etwas ermöglicht, das wir nie vergessen werden», bedankte sich Lehrer Tobias van Baarsen zum Abschluss bei Ivan Lefkovits. (nfz)

Bericht auf Seite 3

Foto: Janine Tschopp

